

Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich
(mit Ausnahme der Tage nach den Sonn-
und Feiertagen) früh 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Telephonanschluß Nr. 8.

Regelmäßige Beilagen:
Illustriertes Sonntagsblatt, Mode und Heim,
Landwirtschaftliche und Handels-Beilage.

Abonnementspreis
für das Quartal: 1 Mark bei Abholung,
1 Mark 20 Pf. durch den Heimiträger,
1 Mark 50 Pf. durch die Post.

Nr 178.

Sonnabend den 1. August.

1903.

Für die Monate August und September
werden noch Abonnements auf den

„Merseburger Correspondent“

zum Preise von 100 Pf. resp. 80 Pf. von
allen Postanstalten, Postboten, sowie in der
Expedition entgegengenommen.

Inserate finden bei der großen Auflage
des Blattes die zweifelsprechendste Verbreitung.

Politische Übersicht.

Oesterreich-Ungarn. Die ungarische Dis-
struktion hat am Mittwoch im Abgeordneten-
haufe Szenen von einer „Rechtlosigkeit“ aufgeführt,
wie sie selbst in diesem an stürmische Ausritte ge-
wöhnten Parlament bisher noch kaum erlebt worden
sind. Die von ihr zur Sprache gebrachte Be-
schneidung hatte die Gemüter schon mächtig
erregt, das Auftreten des Ministerpräsidenten Graf
Klunz-Schery war aber das Signal, sich nicht
nur mit dem Wortgefecht zu begnügen, sondern
den Kampf auf das Gebiet der Tüchlichkeit und
wilder Kriegsrufe zu übertragen. Eine charakteristische
Episode aus der Sitzung wird dem „Berl. Tagebl.“
übermittelt. Als die Abgeordneten die Präsidenten-
tribüne stürmten, rief ihnen der Präsident Salian
zu: „Wer mich berührt und damit die
Würde eines Präsidenten des ungarischen Ab-
geordnetenhauses verletzt, ist ein Kind des
Todes“, worauf der oppositionelle Abgeordnete
Pozogay erwiderte: „Einen Präsidenten, der unge-
setzlich vorgeht, werfen wir von der Präsi-
dententribüne hinunter.“ Ferner wird auch
in dem Bericht dieses Blattes bestätigt, daß zahl-
reiche Abgeordnete tätlich aneinandergerieten. Die
schweren Verbal- und Realinjurien sollen in
einer Reihe von Duellen ihre Sühne finden,
so zwischen dem oppositionellen Schriftführer Raskay
und dem liberalen Schriftführer Szöcs, dessen
Kleider mit Ätze übersät wurden, sowie zwischen
den Abgeordneten Ugron und Vranka. Der Abg.
Molnar forderte den Abg. Vorhels auf Pistolens.
In ungarischen Regierungskreisen verlautet, daß Graf
Klunz sich mit der Idee der Auflösung des
Hauses befaßt, und es scheinen ihm deshalb die
Stürme, die durch seinen Antrag noch gesteigert
wurden, sehr gelegen zu kommen.

Rußland. Russische Arbeiterausstände
und damit verbundene Ausschreitungen werden
aus verschiedenen Distrikten des Riesereichs berichtet.
Bei Ziskis hielten auf der Station Michailowo
streikende Eisenbahnarbeiter einen Güterzug auf.
Sie wurden vergeblich zum Auseinandergehen aufgefordert
und als sie nun sich ansahen, auch einen Personen-
zug zum Halten zu bringen, ging das 40 Mann
starke Kommando nach mehrmaliger Warnung gegen
die Menge vor, welche es mit Steinbagel und einigen
Revolvergeschüssen empfing. Die Soldaten gaben nun
Feuer, wobei zehn Arbeiter getötet und 18
verwundet wurden. In Odessa legten sich
streikende Führer und Kondukteure der Straßenbahn-
gesellschaft vor den Waggonparks auf die
Schienen, um den Ausgang zu versperren. Eine
Verhandlung über ihre Forderungen konnte bisher
nicht erzielt werden. Ferner brach in der dortigen
Fabrik der Firma Wataluch und der einer französischen
Gesellschaft mit 300 Besch. 360 Arbeitern ein Aus-
stand aus. Etwas russisch gefärbt klingt die von der
offiziösen Telegraphen-Agentur dazu gegebene Motivie-
rung: Die Arbeiter fordern Lohnserhöhung und Be-
schränkung der Arbeitszeit. Die Fabrikbesitzer ver-
muten, daß die Arbeiter aufgehetzt sind. Die maß-
losen Forderungen der Arbeiter erschweren eine Ver-
söhnung.

England. Wegen einer Besserung der
Nahrungsmittel, wie sie die Verwirklichung der
Chamberlain'schen Pläne im Gefolge haben würde,

erhob am Mittwochabend eine Massenversamm-
lung Londoner Bürger Einspruch. Es wurde,
wie schon gestern telegraphisch gemeldet, eine
Resolution vorgelegt, in der erklärt wird, daß
Chamberlain's Vorschläge, die einen folgenschweren
Wechsel der Handelspolitik bedeuteten und die
Besserung der Nahrungsmittel und der Roh-
materialien notwendig machten, die ernsteste Ge-
fahr für den Handel des Königreichs und für die
Wohlfahrt der Volksmassen bildeten; die Versammelten
würden daher alle Anstrengungen machen, um diese
Vorschläge zu bekämpfen. Aquith begründete die
Resolution und griff dabei Chamberlain's Vorschläge
bestig an. Es sei ganz richtig, führte er aus, daß
die Verhältnisse sich seit 1846 geändert hätten; aber
sie hätten sich in einer Richtung geändert, die die
Argumente zu Gunsten des Freihandels verstärkte.
Chamberlain's Vorschläge bedeuteten eine unmittelbare
Vermehrung von jährlich 8 Millionen Pfd.
Sterl. für den Nahrungsaufwand des
Volkes. Es liege nicht der geringste Grund vor,
zu glauben, daß die Kolonien geneigt seien, dem
Mutterlande irgendwelche wesentliche Vorteile zu ge-
währen für die vielen und schweren Opfer, die
dieses zu bringen hätte. — In der Gewalt des
Nullah befindet sich, wie der „Hann. Cour.“ nach
einem Pariser Privatbrief feststellt, noch immer eine
Anzahl gefangener englischer Soldaten und
Offiziere. Der Schreiber des Briefes berichtet, daß
nach Aussage der Eingekerkerten die Soldaten von den
Somalis gut behandelt werden, während die Offiziere
ungünstiger daran sind und sich nicht einmal frei be-
wegen können, da sie paarweise aneinander ge-
fesselt sind.

Ungarnien. Ein förmliches Programm zur
Entfernung des Fürsten Ferdinand aus
Bulgarien und zur Ausschließung seiner Nach-
kommen von der Thronfolge haben, wie dem
„Dof. Anz.“ aus Belgrad gemeldet wird, nach der
Belgrader „Stampa“ und dem Bukarester „Unioversul“
die Zankowitschen und Radoslawitschen entworfen.
Die Karageorgiewitsch sollen an deren Stelle
treten und eine Union mit Serbien zur Regelung
der macedonischen Frage geschlossen werden. Die
Genannten haben viele politische Freunde in Belgrad.
Ein Gedankenanstausch hat zwar noch nicht stattge-
funden, die Pläne dürften jedoch in Belgrad nicht
zurückgewiesen werden.

Türkei. Die gegen die albanesische Dyppo-
sition im Vilajet Ueshib von Marshall Omer
Ruschki Pascha mit fester Hand geführte Aktion hat
immerhin einige Erfolge gezeigt und darf als ab-
geschlossen betrachtet werden. Ueber die in letzter
Zeit von ihm angeordneten Maßnahmen meldet das
offizielle österreichische Telegraphenbureau: Die Ver-
haftungen reformfeindlicher oder in contumaciam
verurteilter Albanesen dauern an. In dieser Woche
wurden 35 im Gebiet von Luma, 28 in Podrina
verhaftet. Ferner wurde der berüchtigte Albanesische
Einbagha von Ipef mit 45 Mischpulsigen ins Ge-
fängnis von Prizren gebracht. Die oppositionellen
Prinzender Notabeln Namis Pascha und Scherif
Gfendi wurden als Regierungsbeamte nach Kleinasien
verbannt. Viele kompromittiertere Genarmen und Feld-
hüter wurden entlassen und neue christlicher Religion
angekehrt. Für die neuen Gerichte in Dajowa und
Prizren wurden auch serbisch-orthodoxe Richter gewählt.
Wegen Ernennung katholischer Richter erfolgten von
kompetenter Seite entsprechende Schritte beim General-
inspektor bei der Pforte. Es wird nun mit der
Auflösung des Ruschki Pascha untergebenen
Korps vorgegangen. Zehn Bataillone bleiben
in Prizren, je drei in Ipef und Dajowa. Der
Rest soll entlassen werden, bzw. sollen nach Bedarf
einige Bataillone zurückbehalten und zur Bekämpfung
des macedonischen Bandenunwesens verwendet werden.

Griechenland. Die griechische Kammer hat
nach mehrtägiger, zeitweilig sehr lebhafter Debatte die
Vorlage betreffend die Abänderung des Gesetzes vom
Jahre 1900 über das Oberkommando des

Seeres in der Regierungsfassung ohne irgend-
welches Amendement nahezu einstimmig genehmigt.
Man darf daher, wie der „Post“ aus Athen ge-
schrieben wird, erwarten, daß gewisse Kompetenz-
konflikte zwischen Kriegsministerium und Ober-
kommando sich nun nicht mehr erneuern werden.
Man hofft, daß das Oberkommando sich nunmehr
vollständig seiner eigentlichen Aufgabe, der dringend
gebotenen und von der öffentlichen Meinung immer
wieder dringend geforderten Reorganisation des Seeres,
werden widmen können, und daß damit im November
oder Dezember dieses Jahres endlich der Anfang
gemacht werden wird. Voraussetzlich wird dies mit
Unterstützung einer anderen Kammer geschehen.
Denn niemand zweifelt an der Auflösung der
gegenwärtigen Kammer, obgleich alle bisherigen An-
gaben über den Auflösungstermin aus verfrüht be-
zeichnet werden müssen.

Schweden-Norwegen. Zu dem Wechsel
im schwedischen Kriegsministerium wird dem
„Hann. Cour.“ aus Stockholm geschrieben: Eigen-
lich hatte man nicht erwartet, daß ein Vertreter einer
Spezialwaffe, wie der Artillerie-Oberst Birgin, für
den Posten gewählt werden würde, da das schwedische
Heer gegenwärtig eine durchgreifende Veränderung
durchmacht, wobei gerade die Reorganisation der In-
fanterie eine so bedeutende Rolle spielt. Diese Ver-
änderung ist die Folge der neuen Heerordnung, die
vom Reichstage von 1901 beschlossen wurde und als
wichtigste Neuerung die allgemeine Wehrpflicht
bringt, mit der die altertümlichen Einrichtungen, wie
das Werben von Truppen u. s. w., beseitigt worden
sind. Es bleiben indessen noch viele Fragen, die mit
der neuen Militärreform in Verbindung stehen, zu
lösen, vor allem die Kasernenfrage, denn bisher besitzt
Schweden nur sehr wenig Kasernen. Für 1903
wurden bereits ca. 7 Mill. Mk. bewilligt, aber es
sind über 20 Millionen erforderlich. Ferner soll der
Landsturm dem neuen Verteidigungssystem angepaßt
werden. Nimmt man hierzu noch, daß das militärische
Gerichtswesen neu geordnet werden soll und daß
Schweden jetzt auf dem Gebiete des Befestigungswesens
große Anstrengungen macht, dann sieht man, daß des
neuen Kriegsministers eine bedeutende Arbeit harret.

Per sien. Ein Volksaufstand in Persien,
der Ende Juni gegen die Sekte der Babi aus-
brach, wird der „Times“ aus Wey berichtet. Die
Führer der Babisten wurden sämtlich geplündert und
viele Seltener hingerichtet. Der Gouverneur
wurde gezwungen, eine Anzahl Babisten hinrichten
zu lassen.

Japan. Die Spannung zwischen den in Ja-
pan rivalisierenden Mächten abzuschwächen, weitestens
die europäischen Regierungen selbst in ihren Be-
mühungen. Der Münchener „Allg. Ztg.“ wird hierzu
am Mittwoch aus London telegraphiert, daß Eng-
land und Frankreich, in Uebereinstimmung
handelnd, fast identische Vorstellungen an ihre
Verbündeten, nämlich Großbritannien an Japan
und Frankreich an Rußland, gerichtet hätten, um
den Ausbruch von Feindseligkeiten zu verhindern. —
Ueber die Aufhebung der Einkünfte in
China bringt der „Asiatische Lloyd“ vom 19.
Juni folgende wichtige Mitteilungen: wesentlichen
Fortschritt haben die Verhandlungen wegen des neuen
Handelsvertrages mit China in der vergangenen Woche
gemacht. Die amerikanischen Bevollmächtigten haben
von den Vertretern Chinas die Zusage erlangt, daß
die Einführung eines Zollsollens von 7 $\frac{1}{2}$ v. H.
auf die Einfuhr und von 2 $\frac{1}{2}$ v. H. auf die Ausfuhr
als Inlandzollämter, Lintin, Saliz und Dium-
stationen oder wie die bisherigen Abgabestellen im
Innern des Reichs gehalten werden mögen, abge-
schafft werden sollen. China soll in Zukunft nur
noch das Recht haben, an der Seegrenze und an der
Landgrenze des Reichs Zollämter zu unterhalten und
von letzteren sollen in Zukunft die sogenannten rein
chinesischen Zollämter, d. h. die Zollämter für chinesische
Fahrzeuge, in den Vertragsgebieten überall der Seegrenz-
verwaltung unterstellt werden.

Fussbodenfarbe,
 fleischfärbig, harttrocknend.
Präparierte Oelfarben,
 zum Anstrich von Wagen, Werken und landwirthl. Maschinen u. ähnl. haltbar.
Pa. gefochten Leinölfirniss,
 für sämtliche Fussböden, Möbel, Eisen- und Lederfarben.
Ia. Fussbodenöl „Staubfrei“
 das Pfund 40 Pf., bei 5 Pf. a 35 Pf. in der
Progen- und Farbenhandlung von
Oskar Leberl,
 Burgstraße 16.



Pilante Bremer 6 Pfg.-Zigarre.
 Alleinverkauf für Merseburg und Umgegend bei:
Albert Dietzold, Zigaretten-Import und -Verlag,
 Dom Nr. 1, gegenüber der Burgstraße.

Tödet Eure Ratten
 mit **Eshal geschnappt**
 Zu haben bei **Oskar Leberl.**
Nur edit in Packungen a 60 Pfg. 1.-, 3.- u. 6.- Mk.

Für Wagenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Überladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung, angezogen haben, ist hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies der

Hubert Ulrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkraftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen. Kräuter-Wein beseitigt Verdauungsstörungen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenübel meist schon im Keime gestillt. Man sollte also nicht kühnen, ihn rechtzeitig zu gebrauchen. Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Sättigungen, Hebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, verschwinden oft nach einigen Mal Trinken.

und deren unangenehme Folgen, wie **Stenklammung, Stuhlverstopfung, Kolikschmerzen, Herzklöpfen, Schlaflosigkeit,** sowie **Müdigkeiten** in Leber, Milz und Fortaderleiden (Hämorrhoidal-leiden) werden durch Kräuterwein oft rasch beseitigt. Kräuter-Wein **behebt Unverdaulichkeit** und entfernt durch leichten Stuhl untaugliche Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Agere's bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Nahrung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei **Appetitlosigkeit, unruhiger Abspannung und Gemüthsverdümmung,** sowie häufigen **Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten,** stehen oft solche Personen langsam dahin. Kräuterwein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, befeuchtet die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue **Lebenslust.** Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à Mk. 1,25 und 1,75 in den Apotheken von **Merseburg, Lauchstädt, Mücheln, Schaffstädt, GutsMuths, Querfurt, Schkeuditz, Könnitz, Lützen, Nauckenhäuser, Müchelnberg, Weiskensfeld, Halle, Leipzig u. f. w.,** sowie in allen größeren und kleineren Orten ganz Deutschlands.

Auch versendet die Firma **Hubert Ulrich, Leipzig,** im Engrosverkauf 3 und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und fristfrei. Mindestquantum im Engrosverkauf sind also 3 Flaschen.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!
 Man verlange ausdrücklich

Hubert Ulrich'schen Kräuterwein.

Wein-Kräuter-Wein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malaga-Wein 450,0, Weinspirit 100,0, Glycerin 100,0, Rothwein 240,0, Eberjochsaft 150,0, Kirchsaff 320,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, amerik. Krautwurzel, Ezianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0. Diese Bestandtheile mische man.

Fahnen- und Dekorationsstoffe
 sowie **Strohsäcke, Schlafdecken** u.
 empfiehlt zu **sehr nützigen Preisen**
Albert Günther, Markt 17.

Sich empfehle als passende

Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke:

Kaffeeservice von Mk. **3,50** bis 16,—
Waschs-service von Mk. **2,—** bis 15,—
Bierservice von Mk. **3,—** bis 10,—
Tafelservice (23 teilig) von Mk. **8,75** bis 28,—
(für 6 Personen, bunt decorirt)
Küchenservicen (20 teilig) von Mk. **6,75** bis 25,—
Tischlampen von Mk. **2,—** bis 16,—
Hängelampen von Mk. **4,—** bis 30,—
Essbestecke (je 1 Dhd. Messer und Gabeln) von Mk. **6,—** bis 23,—

Weinservice, Eßservice u. u.

August Perl (Inh. G. Wille),
 Merseburg, Gutenbergplan 2.

Polytechnisches Institut, Friedberg,
 in Hossau, bei Frankfurt a. M.

1. Gewerbe-Akademie f. Maschinen-, Elektro-, Bau-, Ingenieur- und Baumeister, 6 akad. Kurse.
 2. Technikum (mittlere Fachschule) f. Maschinen- u. Elektro-Techniker, 4 Kurse.

Programme kostenfrei. Prüfungs-Kommissar.

Zigarettenraucher
 G. K. Kennen oder Marken empfiehlt die
 Zigarettenfabrik „Saba“, Halle a. S.,
 ihre pikanten Spezialitäten:
Fuchsmajor Nr. 3 10 Stück 30 Pf.,
Fuchsmajor Nr. 2 10 „ 20 „
Saba Nr. 2 10 „ 20 „
Saba Nr. 1 (angesehener) 10 „ 10 „
 Zu haben bei den Herren:
R. Wetzel, Gotthardtsstr. 1.
D. Fuchs, fl. Ritterstr. 11.

Westfäl. Steinkohlen-Briketts

sowie

Sächsische und

Oberschlesische Steinkohlen

zum Dampfdruck
 in Waggon-Ladungen direkt ab Werk und in einzelnen
 Fuhren ab meinem Lager.

Cocogarn

als Ersatz für Strohfleile zum Binden sämtlicher
 Getreidearten.

Ia. Maschinenöl

in Barrels und ausgewogen.

Diemenplanen, Wagenplanen
 empfiehlt

Eduard Klauss,
 Merseburg.

Blitzableiter-,

Telephon, Telegraphen-, elektr. Anlagen u. dergl. übernimmt unter weitgehendster Garantie

Carl Herrmann,
elektr. Anstalt u. Installationsgeschäft.

Kranken- und Sterbefälle „Augusta“.

Sonntag den 2. d. M., nachmittags 4 Uhr, Monatskonferenz in Meuzels Restauration Die Mitglieder werden dringend ersucht, ihre Beiträge möglichst nur in dieser Konferenz abzuliefern, damit dem Kassierer unnötiger Zeitaufwand in seiner Begabung erspart wird. Die Versammlungen werden wir gleichzeitig auf § 3 des Statuts aufmerksam.
Der Vorstand.

Zur Erinnerung

an die Schlachten von Weissenburg, Wörth, Spichern, Colmar, Mars-la-Tour, Gravelotte, Borny und Wissembourg, die 1870 im Monat August geschlagen wurden, hält der **Verein ehem. Kampfgenoßen** am 2. August von nachmittags 3 Uhr an in dem schönen Garten der „Reichskrone“ sein **Sommerfest**

ab, bestehend in Konzerten, verschiedenen Gesellschafts- und Kinderspielen. Zum Schluss des Abendkonzerts wird die Erklärung Weissenburgs unter Kanonenbohrern, Gewehrreuer und Schützenmusik aufgeführt. Von 10 Uhr ab Ball. Alle Freunde und Gönner der alten Kriegsveranordneten, die mit einer Einladung versehen worden sein sollten, sind hierdurch noch besonders herzlich eingeladen.
Verein ehem. Kampfgenoßen.



Sonntag den 1. Aug., von abends 9 Uhr an, **Generalversammlung**

im Vereinslokal. Da wichtige Punkte vorliegen ist zahlreiches Erscheinen der Mitglieder erwünscht.
Der Vorstand.

G.-V. „Lyra“.

heute abend im „Parkbad.“

Sussmann'sche Liedertafel.

Sonntag den 2. August **Ausflug nach Leuna.** Unsere Gäste willkommen. Der Vorstand.

Kriegsdorf.

Sonntag den 2. August lade zur **Tanzmusik** in meinem neu restaurierten Saale freundlich ein.
Otto Winter, Gastwirt.

Gold-Adler

Ammendorf.

Sonntag den 2. August **Ballmusik.**
O. Feldmann.

Meuschenau.

Sonntag den 2. August von nachmittags 4 Uhr ab **Ballmusik.**
F. Schmidt.

Goldne Angel.

Sonntag abend

Freikonzert im Festzelt auf dem Schützenplatze. Meine verehrten Gäste lade freundlich ein.
Heye.

Park-Bad.

Sonntag abend und Sonntag **Gänsebraten, Salzknochen, u. ff. Sülze, ff. Biere ff.**

Sonntag den 2. August in der „Funkenburg“

3. Gewerkschaftsfest

bestehend in Garten-Konzert, Herren-Preisfischen, Damen- und Herren-Preisfesten, Blumen- und Losbude.

5 Uhr: Festrede.
Abends von 8 Uhr an: Ball.

Um zahlreichem Besuch bittet Das Gewerkschaftskartell.

Fahnen- und Dekorations-Stoffe

aller Art,

fertige Fahnen und Flaggen

in jeder Größe und Ausführung.

Anfertigung von Fahnen in kürzester Zeit.

Infolge frühzeitiger größerer Aufträge

unerreicht billige Preise.

Otto Dobkowitz

Merseburg, Entenplan 3.



Mode und Haus.

Moden- und Familienblatt I. Ranges.

Alle 14 Tage: 40 Seiten stark mit Schnittbogen.

Abonnements pro Vierteljahr zu 1 Mk. bei allen Buchhandlungen und allen Postanstalten.

Gratis-Probe-Nummern durch John Henry Schwarz, Berlin W. 35.

Welt über 100000 Abonnennten.

1Mk.

Technikum Hildburghausen.

Maschinenbauschule, Elektrotechnikerschule, Bauwerkschule, Tiefbauschule.
25 jährige Jubiläum vom 6. bis 9. August 1908.
Adressen Ehemaliger erbeten an das Sekretariat.

Bonner Fahnenfabrik

in Bonn am Rhein.

Hofliefer. Sr. Majestät des Kaisers und Königs.
14 Hoiprädikate.

Zum bevorstehenden Empfang und zur Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers und Ihrer Majestät der Kaiserin in Merseburg empfiehlt

Fahnen u. Flaggen

von Marine-Schiffsflaggentuch, wasserecht und widerstandsfähig, z. B.:

Wappenfahnen, Adlerfahnen, einfache Nationalfahnen etc.

Illustrierte Kataloge gratis und franko.

Niederlage bei:

L. Daumann, Merseburg,
Burgstrasse Nr. 23.

Tivoli-Theater.

Direktion August Doerner.
Sonnabend den 1. August
Vorstellung zu kleinen Preisen!

Robert u. Bertram

Koffe mit Gelang in 4 Akten von Gustav Krieger.

Personen:
Robert, Arretanten, Georg Wittma, in Vertam, Gebr. Dobl, Strambach, Gefängniswärter, Gebr. Meyer, Michel, sein Neffe, Alf. Lof, Appelmeyer, Pantler, Mich. Sella, Sidore, seine Tochter, Eise Frank, Samuel Bandheim, Hans Mantius, Kommerzienrätin, Forchheimer, Elisabeth, Reincken, Doktor Gorbuan, Karl Wellen, Hölzl, Ehenmädchen, Marie Fieben, Schindwade, Alex. Mohr, Jan, Bedienter, Rob. Hoff.

Anfang 8 Uhr.

Preise der Plätze: Sperrpl. Mk. 0,50, 1. Platz Mk. 0,30, 2. Platz Mk. 0,20.

Sonntag den 2. August
Der Güttenbesitzer.
Schauspiel in 5 Akten von Georges Ohnet.

Gasthof „gold. Löwe.“

heute Sonnabend und morgen Sonntag großes Geflügel-Auslegen auf dem Billard.

Zum Ausspielen gelangen, 8 Gänse, 14 Enten und 20 Stück feste Hühner. Um zahlreiche Beteiligung bittet **O. Stumpfneragel.**

Kugarten.

heute Sonnabend, von abends 8 Uhr ab,

Freikonzert.

Drei Schwäne.

Frische Sülze.

Lippold's Restaurant.

Unteraltensburg 53.

heute Sonnabend Hühnerknochen.

Badelt's Restauration.

heute abend Salzknochen.

Dieter's Restauration.

heute abend Salzknochen.

heute abend

Salzknochen mit Meerrettig
E. Vogel, Sand 15.

Deutscher Hof,

Lanchhäuserstraße.

heute Sonnabend **Schlachtfest.**
Feil 8 Uhr Weißkohl, mittag Brat- und frische Wurst.

Jung. Mann z. Welterlernen

der franz. Sprache gesucht. Offerten unter K B an die Exped. 6. Bl. erbeten.

Mehrere Mädchen

finden in mehre Familien dauernde Beschäftigung.
B. A. Blankenburg.

Ehrliches und fleißiges Dienstmädchen zum 15. September gesucht.

Frau **Margarethe Kleinschmidt,** Gatterstr. 11, l. (Altend. Damm.)

Anständiges, älteres Mädchen, in Hausarbeit Küche und Waschen bewandert, sucht Stellung als **Wirtschafterin oder Stütze**

in hiesiger Gegend; ev. auch als Haushilfe. Adressen unter **M K 100** höflichst.

Ein tüchtiges

Mädchenmädchen

wird bei hohem Lohn sofort gesucht. In erst. in der Exped. 6. Bl.

Aber schnell u. billige Stellung finden u. will, der verlangte per Postkarte die Deutsche Vakanzens-Post in Göttingen.

Verloren

zwei Ringe mit Brillanten. Gute Verlohnung
Kaufm. 3.

Hierzu eine Beilage.

Provinz und Umgegend.

Halle, 27. Juli. In den Tagen vom 25.-30. August d. J. findet hier ein internationales Tennisturnier statt.

Halle, 30. Juli. Auf dem an der holländischen Küste durch einen Zusammenstoß mit einem anderen Schiff gesunkenen Vollschiff "Theodora" befand sich auch ein Hallenser, der Matrose Busch.

Halle, 30. Juli. Ein umfangreicher Erweiterungsbau für unseren Schlachthof ist geplant und zwar betrifft er die Sanitäts-Abteilung.

Schönebeck a. E., 30. Juli. Gestern mittag trat hier ein ganz kurzes Gewitter auf.

Wittenberg, 29. Juli. Der Infanterist Olaw von der 12. Komp. hiesigen Inf.-Regts. erschoß sich gestern nachmittag mit seinem Dienstgewehr auf Stufe 121 der Kavalleriekaserne.

Sangerhausen, 29. Juli. Die deutsche Rosenausstellung in Sangerhausen nimmt neuerdings vom Wetter sehr begünstigt, einen vorzeffendlichen Verlauf.

Wernigerode 27. Juli. Eine ehrenvolle und seltene Auszeichnung ist dem Schornsteinfegergesellen Louis Panse hier zu teil geworden.

Erfurt, 28. Juli. Ein Familien-drama fand an einem der letzten Tage während des "Frühschoppens" im Garten eines hiesigen Restaurants ersten Ranges seinen vorläufigen Abschluß.

Zena, 29. Juli. Ein schwerer Verlust hat die Kaufmann Haushoffen Eheleute betroffen.

Gotha, 29. Juli. Das "Gesetzblatt" verkündet die Aufhebung der Amtsgerichte Wangenheim, Königsberg und Rodach.

Magdeburg, 28. Juli. Erschossen hat sich am Sonntag früh im Bett der Kaufmann und Generalagent Schuchardt.

Erfurt, 30. Juli. Einem gemeingefährlichen Spitzbuben legte heute vormittag die Kriminalpolizei das Handwerk.

Nordhausen, 29. Juli. In der gestrigen Sitzung unserer Stadtverordneten wurde ein neues Ortsstatut beraten und angenommen.

Schleußlingen, 29. Juli. Der Kgl. Förster Kurzino in Södnau, welcher am 1. t. M. auf seinen Wunsch nach Wiltrod bei Erfurt versetzt werden sollte.

Heiligenstadt, 27. Juli. Ein interessantes Zeitungsreplum, ein Heiligenstädter Harzdepartementsblatt aus dem Jahre 1813.

Heiligenstadt, 27. Juli. Ein interessantes Zeitungsreplum, ein Heiligenstädter Harzdepartementsblatt aus dem Jahre 1813, ist in einem hiesigen Archive vorgefunden worden.

während das frohe Bivat der herbeiströmenden Bürger in entlosten Wiederholungen vor dem Palaste ertönte.

Dresden, 28. Juli. Einem ungeführten Verbrechen ist man hier durch einen mysteriösen Fund auf die Spur gekommen.

Solamnachrichten.

Merseburg, den 1. August 1903.

Den Mitkämpfern der Feldzüge von 1864-66 und 1870, die vom Zentral Komitee der deutschen Vereine vom Roten Kreuz unterstützt werden, und, obgleich sie in gedrückten Verhältnissen leben, dennoch nicht von den für mittellose Kranke vorgesehenen tarifmäßigen Fahrpreisermäßigungen Gebrauch machen können, wird nach der "Berl. Korr." mit sofortiger Gültigkeit zum Versuch von Kurorten auf den preussisch-hessischen Staatsbahnen zunächst versuchsweise für die Dauer dieses Jahres eine Ermäßigung der Fahrpreise in der Weise gewährt, daß sie bei Benutzung der 2. und 3. Wagenklasse auf halbe Personengeld-Einzelreise oder halbe Rückfahrkartein befördert werden.

Wauernregeln für den Monat August. Was im Herbst soll geraten, das muß im August braten. — Sind St. Lorenz und Barthel schön, ist guter Herbst voranzusehn. — Der Sichel vergrist nicht Barnabas, er sorget gern fürs längere Graa.

Anzeigen.

Für diesen Teil übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Kirchen- u. Familiennachrichten.
Sonntag d. 2. August (S. p. Trin.) predigen:

Dom. Vorm. 1/8 Uhr: Dof. Wuttke.
 1/10 Uhr: Suppl. Bishorn.
Stadt. Vorm. 1/10 Uhr: Pastor Werber.
 Nachm. 2 Uhr: Prediger Jordan.
Neumarkt. Vorm. 10 Uhr: Superintendent a. D. Hinckel.

Im Aufsatze Beichte und Abendmahl. Derselbe.
Altendurg. Vorm. 10 Uhr: Pred. Jordan.
Katholische Kirche.

Sonntabend ab ends 6 Uhr: Gelegenheits p. Beichte.
 Sonntag: morgens 1/7 Uhr: Beichte.
 1/8 Uhr: Frühmesse.
 1/10 Uhr: Parant und Predigt.
 Nachm. 2 Uhr: Christenlehre oder Unterricht.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Enkeltochter sagen wir allseitig unsern herzlichsten Dank.
Franz Arnold.

Dank.

Für die überaus vielfachen Beweise der Liebe und Teilnahme bei dem Tode unseres lieben Sohnes **Hermann** sagen wir allen Freunden und Bekannten für den reichen Blumenkranz unsern herzlichsten Dank.
Fritz Borkmann und Frau und Großwater.

Ämptliches.
Bekanntmachung.

Den Bewohnern der hiesigen Stadt, welche bei der Provinzial-Städte-Feuer-Societät hier versichert haben, wird bekannt gemacht, daß die **Immobilien-Versicherungsbeiträge** für das I. Halbjahr 1908 sowie die **Mobiliaren-Versicherungsbeiträge** für das II. Halbjahr d. J. nach den Vorschriften von Beitragsverhältnissen **dinner 2 Wochen** an die unterzeichnete Kasse zu zahlen sind.
 Nach Ablauf dieser Frist muß gegen die Säumigen sofort mit der **kostenpflichtigen Verreibung** vorgegangen werden.
 Merseburg, den 31. Juli 1908.
Stadt-Steuer-Kasse.

Bekanntmachung.

Es wird in Erinnerung gebracht, daß sämtliche zur hiesigen Steuerkasse fälligen **Steuern** sowie auch das **Schulgeld** pro Juli, August und Sept. cr. bis zum **16. August** cr. gezahlt werden müssen. Nach Ablauf dieser Frist muß nach den gesetzlichen Bestimmungen gegen die Säumigen sofort mit der **kostenpflichtigen Verreibung** resp. Verreibung vorgegangen werden.
 Merseburg, den 31. Juli 1908.
Der Magistrat.

Sonntabend den 1. August,
nachmittags 4 Uhr,
 soll die der Gemeinde Kössen gehörige
Pflaumenutzung

öffentlich meistbietend verpachtet werden.
 Bedingungen im Termine. Sammelplatz im Gasthause dortselbst.
 Kössen, den 29. Juli 1908.

Der Gemeindevorstand.

Das den Schmidert'schen Erben gehörige
Grundstück Burgstr. 21
 in Merseburg, in bester Geschäftslage, ist zu verkaufen durch
Justizrat Baega.

Ein Grundstück.

worin seit ja. 45 Jahren **Bäckerei** mit gutem Erfolge betrieben wird, soll erbeilungsbefähigt verkauft werden. Wegen seiner günstigen Lage (Gasthaus am Markt) eignet sich das Grundstück auch zu jedem andern Geschäft. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein Hypothekencapital von 6000 - 9000 Mk. ist gegen gute Sicherheit anzuleihen. Bewerbungen gehen werden unter **Z 100** an die Exped. d. Bl. erb. zu besetzen

Zwei Kogis zu vermieten und 1. Oktober zu besetzen
gr. Sigistr. 8.
 Kleines Kogis, Stube, Kammer u. Küche für einzelne Frau zum 1. Oktober bezugsbar (Preis 24 Taler)
Breitestr. 12.

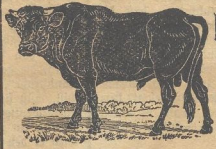
Oberburgstr. 6
 ist die erste Etage oder Laden mit Wohnung zu vermieten.

Eine kleine Wohnung für einzelne Leute ist zu vermieten und 1. Oktober zu besetzen
Gotthardstr. 18, im Hofe.

Wohnung, 2. Etage, sofort zu vermieten
Gotthardstr. 28.
 Näheres daselbst im Laden.

Seifenstr. 5, parterre, ist Wohnung für 560 Mk. zu vermieten und am 1. Oktober zu besetzen. Näheres
Meinshauerstr. 2a.

Eine freundliche Hofwohnung ist an anschließende ruhige Leute zu vermieten und zum 1. Okt. zu besetzen (Preis 38 Taler)
Leichstr. 10 a.



Ein großer Transport prima hochtragender **Kühe u. Färsen,** nenmilchender **Kühe** mit den **Kälbern** sowie sehr schöner **Zuchtbullen**

steht von heute ab wieder bei mir zum Verkauf.

L. Nürnberger.



In sehr großer Auswahl sind beste hochtragende und frischemelkende **Kühe u. Kalben,** beste bayr. **Zugochsen** bei uns eingetroffen.

Gustav Daniel & Co.,
 Weißfels a. S., Telephon 150.

Eine Wohnung mit Zubehö zu vermieten u. 1. Okt. abzuleihen
Güterstr. 3.
 Stube, 2 Kammern nebst Zubehö zu vermieten und 1. Oktober zu besetzen
Clöbigauerstr. 18.

Eine Wohnung zu vermieten
gr. Sigistr. 11.
 Wohnung von Stube, Kammer, Küche und Zubehö zum 1. Oktober d. J. an ruhige Leute zu vermieten. Preis 100 Mk. jährlich.
Hallestr. 24 c.

Fremdliche Wohnung (Preis 50 Mk.) zu vermieten
Clöbigauerstr. 8.
 Witwe sucht kleinen Laden auch Parterrestube, welche sich dazu eignet. Offerten unter **A U** an die Exped. d. Bl.

Fremdlich möbliertes Zimmer mit Schlafkabinett an einen Herrn zu vermieten
Gotthardstr. 4.

Möblierte Wohnung zu vermieten
Hallestr. 22 a, part.

Gut möbl. Zimmer mit Kabinett sofort oder später zu vermieten
Markt 13.

Zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zum 1. August zu vermieten
Gotthardstr. 21, II.

2 Forterriere zu verkaufen
II. Sigistr. 15.

Ein Paar **Pasterschweine** stehen zum Verkauf
Amthausstr. 1.

Ein guterhaltener
Kleiderschrank billig zu verkaufen
Clöbigauerstr. 15.

Eisener Stubenofen (runde Form) billig zu verkaufen
Meinshauerstr. 3.

Ein gut erhaltener
Preschwagen billig zu verkaufen
Neumarkt 26.

Ein gut erhaltener
Kuhgöpel billig zu verkaufen
Forkhans Gasanerie.

36.4000 Ztr. Pflaumen, liefert vom 15. August an. Näheres erteilt **Lintzel, 3 Schwäne, Warnecke, Köstchen.**

1000 Ztr. Pflaumen, halb grün, werden gefastet Lieferung anfangs September. Anzahlung sofort. Näheres bei **O. Roth, Döbereiterstr. 15 a.**

Neues Gerstenstroh, Hafer- u. Weizenspreu verkauft **H. Schmidt, Hallestr. 24.**

Scheitholz-Verkauf a Meter **7 Mt.** zum zu können
Breitestr. 14.

Nähmaschinen werden schnell und gut repariert bei **L. Albrecht, Schmalestr. 23.**

ff. neue marinierte Seringe, ff. neue geräuch Seringe, ff neue Kollmöpfe empfiehlt
Otto Classe.

Kinderwagen und Reisekörbe werden von jetzt ab zu ganz herabgesetzten billigen Preisen verkauft in
Korbgeschäft gr. Ritterstr. 1.
M. Lauer.

Stiefel- u. Schuhwaren, alle Sorten, nur gut und dauerhaft, große Auswahl, billige Preise. Bestellung nach Maß und Reparaturen gut und schnell.
R. Schmidt,
 Seitenbentel 2



Zahnen- und Dekorations-Stoffe empfiehlt billigst
Franz Lorenz, Ritterstr. 2.

Zigarren, Zigaretten, Tabake empfiehlt in 1a. Qualitäten und grosser Auswahl billigst
Moritz Burmann, Zigarren-Spezialgeschäft, kl. Ritterstr. 13.

frisch geräucherten Mal, frische französische Tomaten, frische französische Pfirsichen und Aprikosen, neuen Himbeer- u. Kirchsafft empfiehlt
G. L. Zimmermann.

Pließ-Stauffer-Ritt in **Luben und Gläser** mehrmals mit Gold u. Silbermedaillen prämiert, unübertroffen zum Ritten verdorrter Gegenstände, bei
Otto Classe.

Zahn-Atelier
 Lauchstädterstr. 17.
 Montag und Mittwoch von 9 Uhr vorm. bis 8 Uhr abends anwesend.
Alwine Jasse.

Herren-Wäsche, Krawatten, Herren-Hüte, Regenschirme empfiehlt billigst
Franz Lorenz,
 II. Ritterstraße 2.

Heute Sonntabend (1. August)
frisch geräucherte Seringe.
K. Hennicke.

Zigarren!
 a Kiste 2,00, 2,50 bis 8 Mk. in allen Preislagen empfiehlt
Louis Albrecht,
 Birkenstraße 4.

Für Restaurateure u. Bierhandlungen.
 Formulare zu den nach den §§ 9, 10 und 11 der mit dem 1. October 1897 in Kraft getretenen Biersteuer-Ordnung für die hiesige Stadt vorgeschriebenen **Kadwegungen, Anzeigen und Lagerbücher** sind zu haben in der Buchdruckerei von
Th. Rössner, Delgrube 5.

Meine Wohnung befindet sich von heute ab
Schmalestraße 21.
Frau Langenheim
 Stellenvermittlerin.

Sonnenhirme jetzt extra billig.
Regenschirme eigenes Fabrikat, nur das Beste, haltbare, weiche, Garantie. Ergebenst empfohlen
Fritz Behrens,
 Schirmfabrik, Halle a. S., Gr. Steinstr. 85, Ecke Meinshauer. Liebezüge auf Wunsch in 1 Stunde
Nabatt-Spar-Verein.

Vertrauens-Stellung.

Wer eine solche zu besetzen hat oder sucht, legt auch Wert darauf, ein möglichst reichhaltiges Offertenmaterial zu Answahl zu erhalten. Geeignete Angebote erlangt man durch die "Annonce", wenn dieselbe den richtigen Kreisen in zweckmäßiger Form vor Augen kommt. Wie man mit Erfolg inserirt, darüber verlange man Vorschläge von der Central-Annoncen-Expediton G. L. Daube & Co. Centralbureau: Frankfurt a. M.



Lohnbücher
 nach den Vorschriften der am 1. Oktober 1901 in Kraft getretenen Bestimmungen der Gewerke-Ordnung liefert die
Buchdruckerei von Th. Rössner.

Responsible Redaction, Druck und Verlag von Th. Rössner in Merseburg.

Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich
(mit Ausnahme der Tage nach dem Sonn- und Feiertagen) früh 7 1/2 Uhr.
Telephonanschluß Nr. 8.

Regelmäßige Beilagen:
Illustriertes Sonntagsblatt, Mode und Heim,
Landwirtschaftliche und handels-Beilage.

Abonnementpreis
für das Quartal: 1 Mark bei Abholung,
1 Mark 20 Pf. durch den Zeitschriften-
1 Mark 50 Pf. durch die Post.

Nr. 178.

Sonnabend den 1. August.

1903.

Für die Monate August und September werden noch Abonnements auf den

„Merseburger Correspondent“

zum Preise von 100 Pf. resp. 80 Pf. von allen Postanstalten, Postboten, sowie in der Expedition entgegengenommen.

Inserate finden bei der großen Auflage des Blattes die zweckentsprechendste Verbreitung.

Politische Übersicht.

Oesterreich-Ungarn. Die ungarische Delegation hat am Mittwoch im Abgeordnetenhaus Szenen von einer „Lebhaftigkeit“ aufgeführt, wie sie selbst in diesem an stürmische Ausläufe gewöhnten Parlament bisher noch kaum erlebt worden sind. Die von ihr zur Sprache gebrachte Beschuldigung hatte die Gemüter schon mächtig erregt, das Auftreten des Ministerpräsidenten Graf Khuen-Hedervary gab aber das Signal, sich nicht nur mit dem Wortgefecht zu begnügen, sondern den Kampf auf das Gebiet der Tathandlungen und milder Kriegskräfte zu übertragen. Eine charakteristische Episode aus der Sitzung wird dem „Berl. Tagbl.“ übermitteln. Als die Abgeordneten die Präsidententribüne führten, rief ihnen der Präsident Tsaljan zu: „Wer mich berührt und damit die Würde eines Präsidenten des ungarischen Abgeordnetenhauses verletzt, ist ein Kind des Todes“, worauf der oppositionelle Abgeordnete Pösgay erwiderte: „Einen Präsidenten, der ungeschicklich vorgeht, werfen wir von der Präsidententribüne hinunter.“ Ferner wird auch in dem Bericht dieses Blattes bestätigt, daß zahlreiche Abgeordnete tätlich aneinandergerieten. Die schweren Verbal- und Realinjurien sollen in einer Reihe von Duellen ihre Sühne finden, so zwischen dem oppositionellen Schriftführer Matlay und dem liberalen Schriftführer Szores, dessen Kleider mit Tinte überschüttet wurden, sowie zwischen den Abgeordneten Ugon und Voanta. Der Abg. Molnar forderte den Abg. Borbely auf Hitzeln. In ungarischen Regierungskreisen verläutet, daß Graf Khuen sich mit der Idee der Auflösung des Hauses befasse, und es schien ihm deshalb die Stürme, die durch seinen Antrag noch gesteigert wurden, sehr gelegen zu kommen.

Rußland. Russische Arbeiterausstände und damit verbundene Ausschreitungen werden aus verschiedenen Distrikten des Kaiserreichs berichtet. Bei Tiflis hielten auf der Station Michailowo streikende Eisenbahnarbeiter einen Güterzug auf. Sie wurden vergeblich zum Auseinandergehen aufgefordert und als sie nun sich anschießen, auch einen Personenzug zum Halten zu bringen, ging das 40 Mann starke Kommando nach mehrmaliger Warnung gegen die Menge vor, welche es mit Steinbägen und einigen Revolvergeschüssen empfing. Die Soldaten gaben nun Feuer, wobei zehn Arbeiter getötet und 18 verwundet wurden. In Odessa legten sich streikende Führer und Kondukteure der Straßenbahngesellschaft vor den Waggonparks auf die Schienen, um den Ausgang zu verperren. Eine Verständigung über ihre Forderungen konnte bisher nicht erzielt werden. Ferner brach in der dortigen Fabrik der Firma Waltsch und der einer französischen Gesellschaft mit 300 bzw. 360 Arbeitern ein Ausstand aus. Etwas russisch gefärbt klingt die von der offiziellen Telegraphen-Agentur dazu gegebene Motivierung: Die Arbeiter fordern Lohnerböschung und Beschränkung der Arbeitszeit. Die Fabrikbesitzer vermuten, daß die Arbeiter ausgebeutet sind. Die maßlosen Forderungen der Arbeiter erschweren eine Verständigung.

England. Gegen eine Bekämpfung der Nahrungsmittel, wie sie die Verwirklichung der Chamberlainschen Pläne im Gefolge haben würde,



nach Aussage der Eingeborenen die Soldaten von den Somali gut behandelt werden, während die Offiziere ungnädiger daran sind und sich nicht einmal frei bewegen können, da sie paarweise aneinander gefesselt sind.

Bulgarien. Ein förmliches Programm zur Entfernung des Fürsten Ferdinand aus Bulgarien und zur Ausschließung seiner Nachkommen von der Thronfolge haben, wie dem „Lof.-Anz.“ aus Belgrad gemeldet wird, nach der Belgrader „Stampa“ und dem Bukarester „Universul“ die Zankowisten und Radoslawisten entworfen. Die Karageorgiewitsch sollen an deren Stelle treten und eine Union mit Serbien zur Regelung der macedonischen Frage geschlossen werden. Die Genannten haben viele politische Freunde in Belgrad. Ein Gedankenaustausch hat zwar noch nicht stattgefunden, die Pläne dürften jedoch in Belgrad nicht zurückgewiesen werden.

Türkei. Die gegen die albanesische Opposition im Wajet Ueslik vom Marschall Dmer Rudschi Pascha mit fester Hand geführte Aktion hat immerhin einige Erfolge gezeigt und darf als abgeschlossen betrachtet werden. Ueber die in letzter Zeit von ihm angeordneten Maßnahmen meldet das offiziöse österreichische Telegraphenbureau: Die Verhaftungen reformfeindlicher oder in contra-maciam verurteilter Albanesen dauern an. In dieser Woche wurden 35 im Gebiet von Yuma, 28 in Podrina verhaftet. Ferner wurde der berühmte Albanesische Einbagha von Ypel mit 45 Mitschuldigen ins Gefängnis von Prizrend gebracht. Die oppositionellen Prizrender Notabeln Ramis Pascha und Scherif Efendi wurden als Regierungsbeamte nach Kleinasien verbannt. Viele kompromittierte Genarmen und Feldhüter wurden entlassen und neue christliche Religion ange stellt. Für die neuen Gerichte in Dafowa und Prizrend wurden auch serbisch-orthodoxe Geistliche gewählt. Wegen Ernennung katholischer Geistlicher erfolgten von kompetenter Seite entsprechende Schritte beim Generalinspektor bei der Pforte. Es wird nun mit der Auflösung des Rudschi Pascha unterstehenden Korps vorgegangen. Zehn Bataillone bleiben in Prizrend, je drei in Ypel und Dafowa. Der Rest soll entlassen werden, bezw. sollen nach Bedarf einige Bataillone zurückbehalten und zur Bekämpfung des macedonischen Bandenunwesens verwendet werden.

Griechenland. Die griechische Kammer hat nach mehrtägiger, zeitweilig sehr lebhafter Debatte die Vorlage betreffend die Abänderung des Gesetzes vom Jahre 1900 über das Oberkommando des

erfammt wurde, bet, eine wird, daß enshweren und die der Koh-este Ge- für die sammelten um diese andete die Vorschläge aus, daß ten; aber , die die verstärkte. amittelbaren Pfd. nd des rund vor, ten, dem te zu ge- pfer, die halt des ur.“ nach amer eine aten und chtet, daß nach Aussage der Eingeborenen die Soldaten von den Somali gut behandelt werden, während die Offiziere ungnädiger daran sind und sich nicht einmal frei bewegen können, da sie paarweise aneinander gefesselt sind.

Seceres in der Regierungsfassung ohne irgendwelches Amendement nahezu einstimmig genehmigt. Man darf daher, wie der „Post“ aus Athen geschrieben wird, erwarten, daß gewisse Kompetenzkonflikte zwischen Kriegsministerium und Oberkommando sich nun nicht mehr erneuern werden. Man hofft, daß das Oberkommando sich nunmehr vollständig seiner eigentlichen Aufgabe, der dringend gebotenen und von der öffentlichen Meinung immer wieder dringend geforderten Reorganisation des Heeres, werde widmen können, und daß damit im November oder Dezember dieses Jahres endlich der Anfang gemacht werden wird. Voraussetzungen sind dies mit Unterstützung einer anderen Kammer gesehen. Denn niemand zweifelt an der Auflösung der gegenwärtigen Kammer, obwohl alle bisherigen Aufgaben über den Auflösungstermin aus verfrüht bezeichnet werden müssen.

Schweden-Norwegen. Zu dem Wechsel im schwedischen Kriegsministerium wird dem „Hann. Cour.“ aus Stockholm geschrieben: Eigentlich hatte man nicht erwartet, daß ein Vertreter einer Spezialwaffe, wie der Artillerie-Oberst Birgin, für den Posten gewählt werden würde, da das schwedische Heer gegenwärtig eine durchgreifende Veränderung durchmacht, wobei gerade die Reorganisation der Infanterie eine so bedeutende Rolle spielt. Diese Veränderung ist die Folge der neuen Heerordnung, die vom Reichstage von 1901 beschlossen wurde und als wichtigste Neuerung die allgemeine Wehrpflicht bringt, mit der die altertümlichen Einrichtungen, wie das Verben von Truppen u. f. w., beseitigt worden sind. Es bleiben indessen noch viele Fragen, die mit der neuen Militärreform in Verbindung stehen, zu lösen, vor allem die Kasernenfrage, denn bisher besitzt Schweden nur sehr wenig Kasernen. Für 1903 wurden bereits ca. 7 Mill. Mk. bewilligt, aber es sind über 20 Millionen erforderlich. Ferner soll der Landsturm dem neuen Wehrordnungssystem angepaßt werden. Nimmt man hierzu noch, daß das militärische Gerichtswesen neu geordnet werden soll und daß Schweden jetzt auf dem Gebiete des Befestigungswesens große Anstrengungen macht, dann sieht man, daß des neuen Kriegsministers eine bedeutende Arbeit harrt.

Persien. Ein Volksaufstand in Persien, der Ende Juni gegen die Sekte der Babi ausbrach, wird der „Times“ aus Wey berichtet. Die Häuser der Babisten wurden sämtlich geplündert und viele Sektierer hingerodet. Der Gouverneur wurde gezwungen, eine Anzahl Babisten hinrichten zu lassen.

Japan. Die Spannung zwischen den in Ostasien rivalisierenden Mächten abzuschwächen, weitestens die europäischen Regierungen jetzt in ihren Bemühungen. Der Münchener „Allg. Ztg.“ wird hierzu am Mittwoch aus London telegraphiert, daß England und Frankreich, in Uebereinstimmung handelnd, fast identische Vorstellungen an ihre Verbündeten, nämlich Großbritannien an Japan und Frankreich an Rußland, gerichtet hätten, um den Ausbruch von Feindseligkeiten zu verhindern. Ueber die Aufhebung der Einkünfte in China bringt der „Kassatsche Lloyd“ vom 19. Juni folgende wichtige Mitteilungen: wesentlichen Fortschritt haben die Verhandlungen wegen des neuen Handelsvertrages mit China in der vergangenen Woche gemacht. Die amerikanischen Bevollmächtigten haben von den Vertretern Chinas die Zusage erlangt, daß die Einfuhr eines Zuschlagssolles von 7 1/2 pCt. auf die Einfuhr und von 2 1/2 pCt. auf die Ausfuhr alle Zollanbahnämter, Antir, Salz- und Opiumstationen oder wie die bisherigen Abgabedämmer im Innern des Reiches geheißen haben mögen, abgeschafft werden sollen. China soll in Zukunft nur noch das Recht haben, an der Seegrenze und an der Landgrenze des Reiches Zollämter zu unterhalten und von letzteren sollen in Zukunft die sogenannten rein chinesischen Zollämter, d. h. die Zollämter für chinesische Fahrzeuge, in den Vertragshäfen überall der Seezollverwaltung unterstellt werden.